

PRESSEMITTEILUNG

Brigitte Dunkel, Martin Kleppe und Corinne Schneider

„Im Grunde befinden wir uns im Schloß“

Gruppenausstellung im KunstWerk Köln

KunstWerk Köln e.V., Deutz-Mülheimer Strasse 127-129, 51063 Köln

Tel. + 49 - (0)221-8800767, www.kunstwerk-koeln.de

Eröffnung: Freitag, den 15. August 2008, 19.00 Uhr

Finissage: Samstag, den 6. September 2008 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 16. August 2008 bis 6. September 2008

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag: 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Samstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

„Im Grunde befinden wir uns im Schloß“ ist eine Gruppenausstellung von Brigitte Dunkel, Martin Kleppe und Corinne Schneider im Kölner KunstWerk.

Üppigkeit und Formen der Natur bieten die unterschiedlichen Schnittstellen zu der jeweiligen künstlerischen Umsetzung. In den Medien Installation (Brigitte Dunkel), Skulptur (Martin Kleppe, Corinne Schneider) und Malerei (Corinne Schneider) werden Aspekte des Verhältnisses von Natur und Technik, kulturgeschichtlicher Zusammenhänge und wissenschaftlicher Darstellungsweisen neu definiert.

Großer Ausstellungsraum:

Martin Kleppe zeigt große fleischfarbene Skulpturen aus Stuckmarmor. So schwer die Skulpturen wirken, das Volumen ist hohl, die Massivität besteht aus einer dünnen Schale, das Material selbst ist ein Imitat. Die Arbeiten stehen nicht fest, sondern schwanken in einem labilen Gleichgewicht. Der Schwerpunkt im Augenblick zwischen Fallen und Stehen. Formen, die über ihren Rand hinausdrängen. Zeitpunkte kurz vor dem Zerbersten.

Corinne Schneider hat für ihre Skulptur „Die Ankunft“ Knochen eines Pferdes präpariert und wieder zusammengefügt - fixiert in der Momentaufnahme der vorwärtsstrebenden Bewegung des Trabens. Zu einer Struktur, die allem in der Natur zugrunde liegt, übermalt sie 700 Seiten einer russischen Naturgeschichte aus den Sechziger Jahren. Der Sinn der kyrillischen Schrift wird verborgen. Die einzelnen Bildinformationen stehen jetzt ohne Deutung für sich alleine. Einzelne Blätter sind auf vier große Bildwände aufgeklebt und mit einer gestischen goldfarbenen Struktur versehen. Die wissenschaftliche zeitbezogene Ordnung der Enzyklopädien ist zugunsten einer subjektiven Neuordnung ohne zeitliche Dimension aufgelöst.

Kabinett:

Brigitte Dunkel zeigt die Installation „Da blieb mir das Herz stehen – Die Geheimnisse der Organsprache“. Die komplexe, räumliche Anordnung von Bildern und Objekten ist dem Thema organische Lebensfunktion und innere Lebensgeschichte (nach Ludwig Binswanger) gewidmet. In der bildlichen Umsetzung verschränken sich Zitate historischer Bildmotive (Teppichzyklus „Die Dame und das Einhorn“, Musée de Cluny, Paris, Krypta der Kirche der Kapuziner, Rom) mit medizinischen Publikationen entnommenen Abbildungen. Dem Besucher der Installation wird die Möglichkeit geboten, sich dem konzeptuellen Hintergrund dieser Arbeit anhand von ausliegendem Textmaterial ausführlich zu nähern.